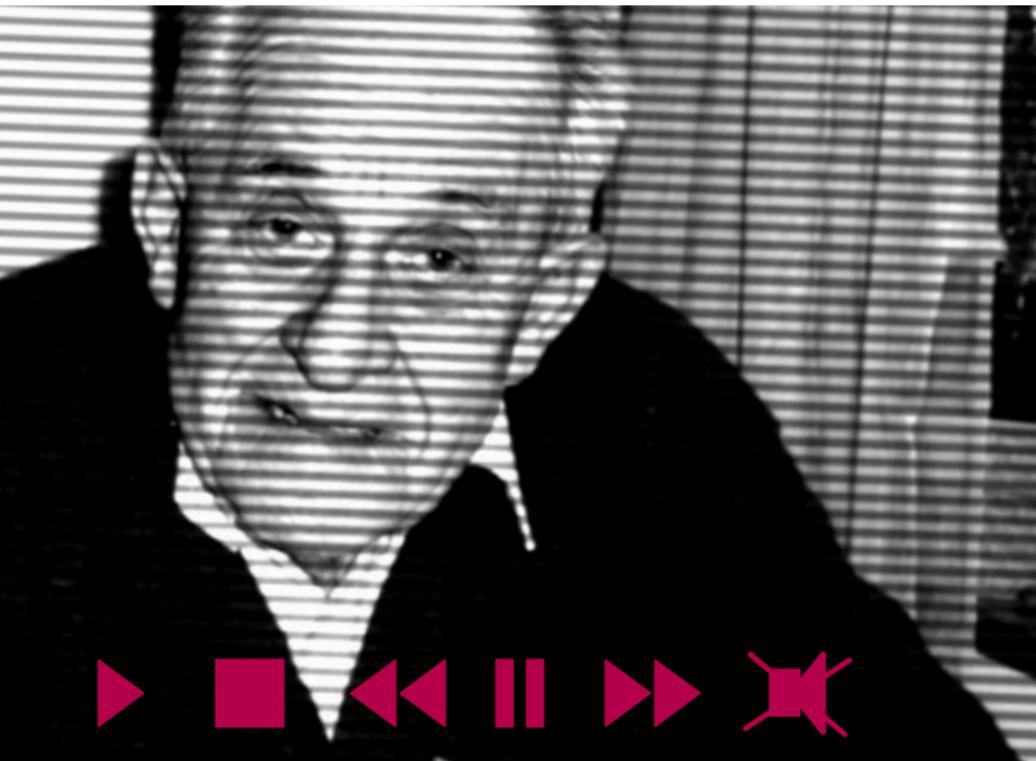


► Entdecken und Verstehen

BILDUNGSARBEIT MIT ZEUGNISSEN VON OPFERN
DES NATIONALSOZIALISMUS



SEMINARREIHE:

- 1. Berlin: **Zeitzeugeninterviews**
- 2. Leipzig: Schriftzeugnisse und Theater
- 3. Frankfurt / Main: Bildzeugnisse und Musik



STIFTUNG

ERINNERUNG, VERANTWORTUNG
UND ZUKUNFT

- ▶ Opfer des Nationalsozialismus haben in vielfältigen Formen eindrucksvoll Zeugnis abgelegt – in Wort, Schrift, Bild, Theater und Musik. Die Seminarreihe der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ hat das Ziel, verschiedene Zeugnisformen als Quellen der Erfahrungsgeschichte zu würdigen und Wege aufzuzeigen, wie sie in die schulische und außerschulische Bildungsarbeit einbezogen werden können.
- ▶ Die Seminare in Berlin, Leipzig und Frankfurt am Main sind thematisch nach den Zeugnisformen strukturiert. Sie stellen den Werkcharakter in den Mittelpunkt und regen einen interdisziplinären Austausch zwischen der Geschichtsdidaktik und der jeweiligen Fachdidaktik (Deutsch, Kunst, Musik) an.
- ▶ Die Veranstaltungen richten sich bundesweit an Lehrkräfte und Multiplikatoren/innen aus der Bildungsarbeit sowie alle Interessierten der jeweiligen Fachdisziplinen. Das Programm ist auf die pädagogische Praxis ausgerichtet, nach einführenden wissenschaftlichen Vorträgen stehen in Arbeitsgruppen die Vermittlung, Erprobung und Diskussion didaktischer wie methodischer Ansätze im Mittelpunkt.

▶▶ 1. SEMINAR „ZEITZEUGENINTERVIEWS“ IN BERLIN

▶ Freitag, 30. und Samstag, 31. Januar 2009

Werkstatt der Kulturen

Wissmannstr. 32

12049 Berlin

- ▶ Audio-visuell aufgezeichnete Interviews mit NS-Opfern sind Zeugnisse mündlich erzählter Erfahrungsgeschichte. Heute, über 65 Jahre nach Kriegsende, liegen umfangreiche Interviewbestände vor. Ihre Zugänglichkeit wird durch ihre Digitalisierung und das Internet zunehmend erleichtert. Für die pädagogische Arbeit sollen didaktisch-methodische Konzepte vorgestellt werden, die sich auf den Inhalt und die Besonderheiten von Video- und Audio-medien beziehen. Damit verbundene Fragen und Probleme sind Gegenstand wissenschaftlicher Beiträge und einer Podiumsdiskussion.



Freitag, 30. Januar 2009

▶ 13.00 Uhr

Begrüßung

Günter Saathoff, Vorstand der Stiftung
„Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

▶ 13.30 Uhr

Zeugnisse von NS-Verfolgten in der Bildungsarbeit – Entwicklungen und aktuelle Fragestellungen

Thomas Lutz, Gedenkstättenreferat,
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Erinnerungen an Zwangsarbeit

– lebensgeschichtliche Erzählungen und ihre Interpretation

Prof. Dr. Alexander von Plato, Historiker

▶ 15.00 Uhr

Arbeitsgruppen

1. Zwangsarbeit 1939 – 1945. Erinnerungen und Geschichte

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien auf der Basis eines
digitalen Interview-Archivs zur NS-Zwangsarbeit
Dr. Cord Pagenstecher, Freie Universität (FU) Berlin

2. Zeugen der Shoah

Das Visual History Archive des Shoah Foundation Institute
in der schulischen Bildung

Dr. Juliane Brauer, Verena Lucie Nägel, Dorothee Wein, FU Berlin

3. Biographisches Erzählen – Lebendige Erinnerung.

Videointerviews mit Überlebenden des Holocaust in der
schulischen und außerschulischen historischen Bildungsarbeit
Dr. Constanze Jaiser, Stiftung Denkmal für die ermordeten
Juden Europas, Berlin

4. Zeitzeugeninterviews mit Jugendlichen – am Beispiel von zeitzeugengeschichte.de

Tanja Berg, afabla e.v., Berlin
Birgit Marzinka, Geografin und Medienpädagogin,
Metaversa e.V., Berlin

5. Zeitzeugeninterviews in der politischen Bildungsarbeit

Katharina Rostock, Agnieszka Morawska, Christian Dinse,
Dokumentationszentrum Prora/Rügen

▶ 20.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Die Erzählungen der Zeugen – pädagogische Ansätze und Perspektiven zu authentischer Vermittlung und didaktischer Reduktion

Prof. Dr. Alexander von Plato, Historiker

Prof. Dr. Michele Barricelli, Geschichtsdidaktik, FU Berlin

Karin Theilen, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Katharina Obens, Diplom-Psychologin, FU Berlin

Dr. Matthias Heyl, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Moderation: *Gottfried Kößler*, Fritz Bauer Institut, Frankfurt/M.

Samstag, 31. Januar 2009

▶ 9.00 Uhr

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

▶ 11.00–13.00 Uhr

Berichte aus den Arbeitsgruppen & Abschlussdiskussion

Moderation: *Elke Gryglewski*, Haus der Wannseekonferenz, Berlin

▶▶ WEITERE SEMINARE:

▶ 2. Seminar „Schriftzeugnisse und Theater“

Leipzig, Freitag, 15. und Samstag, 16. Mai 2009

▶ 3. Seminar „Bildzeugnisse und Musik“

Frankfurt am Main, Freitag, 26. und Samstag, 27. Juni 2009

▶▶ Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite
www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de

▶▶ DIE STIFTUNG „ERINNERUNG, VERANTWORTUNG UND ZUKUNFT“

▶ Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ ist Ausdruck der Verantwortung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, die Auseinandersetzung mit nationalsozialistischem Unrecht wach zu halten und für Völkerverständigung einzutreten.

▶ Die Stiftung fördert internationale Projekte in den Bereichen

- Auseinandersetzung mit der Geschichte,
- Handeln für Demokratie und Menschenrechte sowie
- humanitäres Engagement für Opfer des Nationalsozialismus.

▶ Die Stiftung wurde im Jahr 2000 gegründet, um Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter zu leisten. Diese wurden im Jahr 2007 abgeschlossen. An über 1,66 Millionen Menschen in 98 Ländern wurden 4,37 Milliarden Euro ausgezahlt. Weitere NS-Opfer erhielten insgesamt 545 Mio. Euro.

Das Stiftungskapital in Höhe von 10,1 Mrd. DM (5,2 Mrd. Euro) wurde vom deutschen Staat und der Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

▶▶ KONTAKT

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Dagi Knellessen

Lindenstr. 20–25

10969 Berlin

Tel.: 030 / 69 59 82 47

knellessen@stiftung-evz.de

www.stiftung-evz.de

Für das Seminar in Berlin ist die Anmeldung ab Mitte Dezember 2008 unter www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de möglich. Dort finden Sie weitere Informationen sowie das aktuelle Programm der Seminare.

▶ **Anmeldeschluss** 16. Januar 2009

▶ **Teilnahmebeitrag**

10 Euro, inkl. Hotel 30 Euro.

Die Anmeldung gilt für das gesamte Seminar.

Die Verpflegung wird von den Veranstaltern getragen.

Ihre Teilnahme gilt mit Eingang Ihrer Zahlung:

Verwendungszweck: 1Bo2 und der Name des Teilnehmers

Stiftung EVZ

Commerzbank Berlin

BLZ 10040000

Konto 230 80 05 02

▶ **Veranstaltungsort**

Werkstatt der Kulturen

Wissmannstr. 32

12049 Berlin

▶ **Anreise**

U7, U8 bis Hermannplatz, Ausgang Wissmannstr., erste Straße links in die Wissmannstr. einbiegen, 3 Minuten Fußweg. Vom Hauptbahnhof: Bus Linie M41 Richtung Sonnenallee/Baumschulenstr. Bis U-Bahnhof Hermannplatz/Urbanstr., Fußweg 5 Minuten

